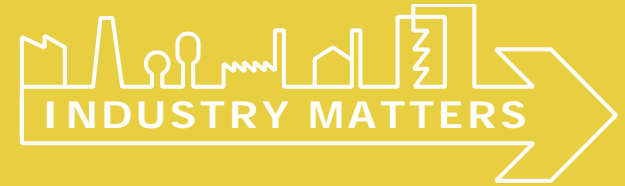


KAUTSCHUK KONKRET



Industrie beim nationalen CO₂-Preis entlasten

Die **Deindustrialisierung** Deutschlands geschieht, auch in der Kautschukindustrie. Um die beispiellose Standortkrise zu bewältigen, muss die Bundesregierung alles dafür tun, um die **Energiekosten der Unternehmen schnell zu senken**. Einen Ansatzpunkt bietet das **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)**, das Zusatzkosten für deutsche Industriebetriebe verursacht. Nötig ist daher

- eine **Aussetzung des BEHG für industrielle Prozesswärme** bis der EU-Emissionshandel ETS-2 in allen EU-Staaten umgesetzt ist ODER
- eine **Reduktion des CO₂-Preises für den Einsatz von Brennstoffen für industrielle Prozesswärme**

Keine Mobilität auf der Straße ohne Gummischläuche

Egal, ob Verbrenner oder Elektromobil, ob zivile oder militärische Nutzung: Kein Automobil würde ohne **Gummischläuche** funktionieren.

- **Von Mineralöl über Wasserstoff zu E-Fuels und Strom:** Jeder Energieträger muss sicher ins Fahrzeug gelangen – und dafür braucht es Produkte aus Gummi
- **Tankstellenschläuche** und **Ladekabel** müssen beide extremen Anforderungen standhalten: Sie müssen langlebig, flexibel, temperatur- und druckbeständig sowie verträglich mit unterschiedlichsten Medien sein

Mit Gummischläuchen ermöglicht die Kautschukindustrie eine sichere Betankung oder Aufladung von Fahrzeugen und garantiert so die Mobilität auf der Straße. Ein weiteres Beispiel für die Systemrelevanz dieser Branche.

SIE SOLLTEN UNS AUF DEM SCHIRM HABEN.



Wirtschaftsverband
der deutschen
Kautschukindustrie e. V.

Zeppelinallee 69 • 60487 Frankfurt am Main
+49 (0)69 - 7936 - 0 • Fax 069 - 7936 - 140
info@wdk.de • www.wdk.de

Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
+49 (0)151 46 16 96 26
c.sokolowski@wdk.de



YouTube



LinkedIn